

Prädation durch einen Steinmarder innerhalb einer Steinkauzröhre mit Marderschutz

Von Yvonne Nicole Warbinek

Steinkauz, Athene noctua, Prädation durch Steinmarder, Martes foina, Niströhre, Marderschutzscheibe, Waiblingen. - Little Owl, Athene noctua, predation by Beech Marten, Martes foina, nestbox, marten protection disk, Waiblingen, Germany.

Zunächst fing alles an wie jedes Jahr: Auf einer Streuobstwiese in einem Weiler von Hohenacker (Waiblingen, Rems-Murr-Kreis, Baden-Württemberg) paarten sich die beiden Steinkäuze (*Athene noctua*) Ende Februar 2025. Das Weibchen brütete daraufhin, währenddessen das „fleißige“ Männchen dieses mit Mäusen, Insekten und insbesondere mit Regenwürmern versorgte.

In der Nacht vom 18.05.2025 wurde das „Familienglück“ jedoch unerwartet und auf brutalste Weise zerstört. Ein kleiner Steinmarder (*Martes foina*), vermutlich ein Weibchen mit ebenfalls Nachwuchs, verschaffte sich mit großer Mühe und Ausdauer Zugang in eine Steinkauz-Niströhre mit Marderschutz. Dass dieser seinen Namen jedoch nicht verdient, zeigen die Wildtierkamera-Aufnahmen auf der Website der Arbeitsgemeinschaft Eulenschutz im Landkreis Ludwigsburg (AGE) sowie die zwei hier veröffentlichten Screenshots (Abb. 1 u. 2).¹ Zuerst bediente sich der Marder nur des Übervorrats an Mäusen in der Röhre, welche zwischen der Vorder- und Zwischenscheibe lagen. Durch seinen guten Geruchssinn hat der Stein-

marder auch die wehrlosen Nestlinge in der Röhre wahrnehmen können, weshalb er sich weiter ins Innere der Röhre zwängte. Auch die Flugattacken und die spitzen Krallen des Steinkauzweibchens hielten ihn davon nicht ab.

Die Aufnahmen zeigen, dass er zwei Nestlinge erbeutete, was die im Rems-Murr-Kreis allgemein durchschnittlich kleinen Brutgrößen dieses Jahres bestätigen. Interessant ist zudem, dass das Männchen in der Nacht allem Anschein nach nicht anwesend war und vermutlich den Vorfall nicht beobachtete. Es war nicht auf den entsprechenden Videoaufnahmen zu sehen und brachte am folgenden Morgen weiterhin Mäuse und Regenwürmer an die Röhre, versuchte das Weibchen aus der Niströhre zu locken und die Beute zu übergeben. Insgesamt dauerte es ca. 24 Stunden, bis das Männchen abließ und offensichtlich bemerkte, dass weder das Weibchen noch der Nachwuchs in der Röhre saßen. Er war erstmals gegen 4:50 Uhr am 18.05.2025, dann wieder abends um 20 Uhr und abschließend am 19.05.2025 gegen 4:45 Uhr mit Beute für mehrere Minuten vor der Röhre. Nachdem das Paar am 28.05.2025 wieder gemeinsam vor der Röhre zu sehen war, kam es zu einer weiteren Paarung der beiden Steinkäuze und die Röhre wurde weiterhin mehrmals pro Nacht aufgesucht. Allerdings konnte leider keine Nachbrut bestätigt werden.

Es ist natürlich bekannt, dass sich Prädatoren wie der Steinmarder opportu-

nistisch verhalten und nach Möglichkeit einfach zu fangende Beute bevorzugen. Unerklärlich scheint jedoch, wieso dieser Marder nicht zuerst versucht hatte, die Hühner auf der Nachbarwiese zu erbeuten, die keinesfalls absolut sicher geschützt waren. Des Weiteren kam es an einem, sehr nahe gelegenen Bauernhof zu einem Huhn-Massaker durch einen Steinmarder, welcher sich durch das Holz ein Loch in den Stall gebissen hatte. Ob es sich bei diesem um denselben handelte, ist zwar reine Spekulation, zeigt jedoch, wie flexibel das Beutespektrum der Steinmarder erscheint und dass diese bereit sind, Hindernisse wie beispielsweise die sogenannten Marderschutzscheiben zu überwinden. Der in den Aufnahmen zu sehende Steinmarder kontrollierte am 21. und 24.05. sowie am 17.06.2025 nochmals die eingangs beschriebenen Nisthilfe. Einmal gelernt wie, besteht durchaus die Gefahr der Spezialisierung dieses Individuums, wenn nicht sogar der Weitergabe an dessen Nachwuchs.

Zum besseren Schutz der Steinkäuze in den Niströhren kann eine verstärkte Vergrämung der Prädatoren dienen – wie z. B. durch bauliche Modifizierungen der Nisthilfen und ein vermehrter Einsatz der sogenannten Mondpendelröhre sowie ggf. auch Maßnahmen zur Reduzierung des Steinmarderbestands.²

Yvonne Nicole Warbinek
yvonnenicolewarbinek@gmail.com



Abb. 1: Eingedrungener Steinmarder blickt aus einer Steinkauz-Niströhre (Screenshot aus den Videoaufnahmen der Wildtierkamera, 18.05.2025, 02:18:59 Uhr. Hohenacker, Waiblingen, Baden-Württemberg).



Abb. 2: Steinmarder mit erbeutetem, juvenilem Steinkauz (Screenshot aus den Videoaufnahmen der Wildtierkamera, 18.05.2025, 02:19:31 Uhr. Hohenacker, Waiblingen, Baden-Württemberg).

¹ <https://www.ag-eulenschutz.de/kauzbrief-archiv/kauzbrief-35-bis-38/> → Warbinek1b.pdf

² NEUENSWANDER, A. & NEUHAUS, G. (2022): Der Steinkauz vor der Mondpendelröhre. - *Kauzbrief* 30 (34): 14-17.

